
VEREIN DER FREUNDE DER TECHNISCHEN OBERSCHULE
STUTTGART E.V.



Liebe "Freunde der TO" !

Mit diesem Rundschreiben wenden wir uns erstmals an alle Mitglieder des Freundeskreises der TO und berichten über Wissenswertes aus dem TO-Alltag, über Aktivitäten des Freundeskreises, Termine, Veranstaltungen usw. Wir wollen versuchen, den Kontakt der "Ehemaligen" untereinander sowie zur Schule und zu den Schülern und Lehrern zu verbessern. Die - hoffentlich regelmäßig erscheinenden - Rundbriefe sollen hierbei ein wenig Hilfestellung leisten. Sie könnten sich im Laufe der Zeit zu einem Forum für die Ehemaligen, für Informationen und Meinungen, entwickeln.

Nutzen Sie die Gelegenheit, teilen Sie uns Ihre Meinung mit, machen Sie Vorschläge zu Veranstaltungen und Aktivitäten und tragen Sie mit dazu bei, daß aus dem Rundbrief ein interessantes und lesenswertes "Blättle" und aus dem Verein der Freunde der TO eine lebendige Gemeinschaft wird. Als Kontaktadresse dient das Sekretariat der Technischen Oberschule (Tel. 0711/2166514), Hohenheimer Str. 12, 7000 Stuttgart 1.

Bleibt uns nur noch, Ihnen viel Spaß beim Lesen der folgenden Seiten, ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 1984 zu wünschen.

Ihre Vorstandschaft des Freundeskreises

Ein Verein ist so aktiv, wie seine Mitglieder. Deshalb an dieser Stelle eine herzliche Bitte: Wenn Sie als Mitglied oder Interessent eine Idee haben oder gar selbst etwas beitragen könnten - nur keine Hemmungen. Wir sind für jede Anregung dankbar. Warum sollten nicht Ihre Fähigkeiten, Ihr Können, Ihre Ideen eine wertvolle Bereicherung unseres Vereinslebens und des Schulalltags der TO sein?

Volker Schucht (1.Vorstand)

Wissenswertes aus dem TO-Alltag

DIE TO IN DEN LETZTEN ZWANZIG JAHREN

Die folgenden Zeilen sollen einen kurzen Überblick über die Entwicklung der TO und ihren heutigen Stand geben.

Die 60-er Jahre

Im Frühjahr 1963 bezog die Schule das Gebäude des ehemaligen Wilhelms-Gymnasiums in der Hohenheimer Strasse 12. Jahre-lange Renovierungsarbeiten erschwerten damals die Unter-richtsorganisation und -durchführung.

Im Jahre 1968 wurde an der TO die 1. Klasse eines Tech-nischen Gymnasiums (TG) als Modellversuch eingerichtet. 1971 waren es 3 Klassen. So wurde das Technische Gymnasium als erstes berufliches Gymnasium in Baden-Württemberg in der TO Stuttgart geboren. Räumliche Gründe und das Fehlen von Werkstätten zwangen dann dazu, das TG an zwei berufliche Schulen in Stuttgart zu verlagern und dort weiter auszu-bauen. Heute nehmen die beruflichen Gymnasien eine be-deutende Stellung im Bildungswesen ein.

Verlagerung des Schulstufenschwerpunktes

Im Laufe der Jahre nahm die Bewerberzahl für die Oberstufe der TO mit dem Ziel der fachgebundenen Hochschulreife immer mehr zu, die Zahl der Berufsaufbauschüler mit dem Ziel der Fachschulreife dagegen ab: Eine Folge der veränderten Bildungspolitik, die damals den Übertritt von der Haupt-schule in weiterführende Schulen stark propagierte. Somit nahm die Zahl von Realschülern, die nach einer abge-schlossenen Berufsausbildung das Abitur anstrebten, stark zu. Dies wird in einer Gegenüberstellung der Mittel- und Oberstufenklassen von 1963 und 1981 deutlich:

September 1963: 7 Klassen 1-jährige und 2 Klassen halbjährige
Berufsaufbauschule (BAS)
3 Klassen Oberstufe I (O I) und
3 Klassen Oberstufe II (O II)
mit zusammen 409 Schülern

September 1981: 4 Klassen nur noch 1 jährige BAS,
10 Klassen O I, 10 Klassen O II
mit zusammen 671 Schülern.

Führungswechsel

Mit dem Ende des Schuljahres 1974/75 trat Herr Oberstudien-
direktor Hägele nach rund 35-jähriger erfolgreicher Auf-
und Ausbautätigkeit an der TO in den wohlverdienten Ruhestand.

TO = Berufsoberschule = Kürzester Weg zum Abitur

Der zweite Bildungsweg mit Mittel- und Oberstufe heißt in-
zwischen offiziell laut Schulgesetz Berufsoberschule. Im
Jahre 1980 wurde an der Kaufmännischen Berufsschule I in
Stuttgart auch eine kaufmännische Variante dieser Schulart,
die Berufsoberschule Fachrichtung Wirtschaft, eingerichtet.

Die Oberstufe der Berufsoberschule in Baden-Württemberg ist
nach wie vor die einzige Bildungseinrichtung im Bundes-
gebiet, die in 2 Jahren - auf der mittleren Reife aufbauend
- zur fachgebundenen Hochschulreife führt. Dies ist auch der
Grund, weshalb diese Oberstufe nicht reformiert worden ist.
Um sich auf ein 2-jähriges Kurs- und Leistungssystem ein-
zustellen, wie es bei der reformierten gymnasialen Oberstufe
der Fall ist, muß ein Schüler ein "Vorlaufjahr" in der
Oberstufe haben, das ist die Klasse 11 an den Gymnasien. Ein
wesentliches Merkmal unserer Berufsoberschule (BO) als
zweiter Bildungsweg ist aber gerade die kürzere Ausbil-
dungszeit von der mittleren Reife zur Hochschulreife.

Das Berufskolleg an der TO

Eine wesentliche Neuerung, die inzwischen an allen tech-
nischen Oberschulen stattgefunden hat, ist die Einrichtung
eines einjährigen Berufskollegs (BK) zum Erwerb der Fach-
hochschulreife. Diese Schulart begann an der TO Stuttgart im
Schuljahr 1982/83 mit 2 Klassen und hat jetzt 4 Klassen. So
stellt sich die Stuttgarter Schule im Schuljahr 1983/84 dar:

3 Klassen BAS, 8 Klassen TO I, 9 Klassen TO II, 4 Klassen BK
mit zusammen 560 Schülern.

Diese werden von 44 Lehrern, darunter übrigens 3 ehemalige
TO-Schüler, unterrichtet. Zahlreiche "Ehemalige" sind an
anderen beruflichen Schulen und an Gymnasien des Landes
tätig.

Wahlfächer

Seit dem Schuljahr 1982/83 gilt an der TO eine etwas ver-
änderte Stundentafel. Die Fächer Kunsterziehung mit Form-
gestaltung und Geographie werden nicht mehr als Pflicht-
fächer, sondern als Wahlfächer unterrichtet; Geographie
nunmehr jedoch mit 2 Wochenstunden (vorher 1 Wochenstunde).
Im Fach Kunsterziehung mit Formgestaltung wurden die
Unterrichtsinhalte wesentlich - auch auf manuelle Tätig-
keiten - erweitert. Herr Dr. Goettert spricht damit einen
großen Interessentenkreis an. Gleichzeitig wurden als neue
Wahlfächer Französisch (bisher nur Arbeitsgemeinschaft) und
vor allem Informatik eingeführt. Der Bedeutung des letzten
Faches entsprechend ist die Schule dabei, die Ausrüstungs-
kapazität für diesen Unterricht noch auszubauen.

Die Entwicklung der TO und die weiterhin rege Nachfrage nach dieser Bildungseinrichtung zeigt, daß diese Schulart aus dem Baden-Württembergischen Schulsystem nicht mehr wegzudenken ist.

W. Hild

Übrigens ...

ÜBRIGENS...

...war es für Schulleiter Hild beim diesjährigen Lehrerausflug ins Renstal nicht immer so einfach, seine "Schäfchen" zusammenzuhalten.



...kamen auch die Schüler der TO -wie alljährlich- zu ihrem herbstlichen "Bonbon". Ausflüge und Wanderungen führten sie am 28.9. bei schönstem Wetter in alle Himmelsrichtungen.

...fand auch das diesjährige TO-Sportfest bei den Schülern und Lehrern wieder einen sehr großen Anklang. Mehr als 500 Schüler haben am Waldlauf und bei den lustigen "Ostfriesenwettkämpfen" teilgenommen. Beim Lehrer-Schüler-Fußballspiel siegten wieder einmal die Schüler.

...gibt es schon seit einiger Zeit eine Schülerzeitschrift mit dem sinnigen Titel "TO-made". Wer am regelmäßigen Bezug dieser Zeitschrift interessiert ist, wende sich bitte an die SMV oder das Sekretariat der TO.

...sucht die SMV für die Erstellung von Manuskripten etc. eine gebrauchte elektrische Schreibmaschine sowie ein Fotokopiergerät. Wenn jemand so ein "Ding" zuhause herumstehen hat und es günstig oder gar umsonst abgeben kann, bitte dem Sekretariat der TO mitteilen (Spendenbescheinigungen können ausgestellt werden, da die Gemeinnützigkeit des Freundeskreises offiziell anerkannt ist).

...finden wie in früheren Jahren wieder Abschlußfahrten der OII-Klassen statt und zwar in der Woche vom 30.4. bis 5.5.1984. Außerdem werden erstmals im Jahr 1984 die Studienfahrten und Landheimaufenthalte von OII nach OI verlegt. Deshalb muß auf die Projektstage im Sommer '84 verzichtet werden.

...fand auch schon eine erste Mitgliederversammlung der "Freunde der Technischen Oberschule" am 27.4.83 im Eduard-Pfeifer-Haus statt. Die nächste ist schon für Freitag, den 16.März 1984 im großen Saal des Bürgerhauses "Alte Feuerwache" in Heselach geplant. Bitte diesen Termin schon heute freihalten das Festen und Feiern soll hierbei auf keinen Fall zu kurz kommen.

...findet nächste Woche, am Freitag, dem 9.12. das diesjährige TO-Fest in den Räumen der TO statt. Erstmals ist auch der Freundeskreis der TO vertreten. Das "Cafe Nostalgia" im ersten Stock der TO soll Gelegenheit bieten, alte Bekannte zu treffen und Erinnerungen auszutauschen. Beginn des TO-Festes: 18 Uhr. Nicht versäumen!

...haben in den letzten Herbsttagen wie auch in der jetzigen vorweihnachtlichen Zeit wieder einige Klassentreffen der Ehemaligen stattgefunden. Der Abitursjahrgang 1971 macht inzwischen schon sein 13. Klassentreffen - immer am 1.Samstag im Dezember und immer im "Grünen Hof" in Canstatt.

...bietet der "Verein der Freunde der TO" den OI- und OII-Klassen eine Studienberatung an. Ehemalige TO-ler, die ausstudiert haben und voll im Berufsleben stehen, berichten über ihre Erfahrungen. Welcher Ex-TO-ler kann weitere Dienste anbieten?

Wichtiges
Tetuin!



Personalia



Ende des Schuljahres 1982/83 ist unser langjähriger Kollege, Herr Studienprofessor Otto Rüd, in den Ruhestand getreten. Er unterrichtete das Fach Mathematik und war in den siebenziger Jahren auch mit der Ausbildung an der Berufspädagogischen Hochschule Stuttgart betraut. Innerhalb der TO-Lehrerschaft gehörte Herr Rüd zu den "Veteranen" mit Silbernem Dienstjubiläum, denn er begann bereits im April 1958 - damals noch Studienassessor - seine Tätigkeit an der Technischen Oberschule in Stuttgart. An Herrn Rüds Verabschiedungsfeier im Garten des Winterbacher Heimatmuseums, an die heiter-harmonische Atmosphäre und an seine großzügige Bewirtung mit köstlich-deftigem schwäbischem Vesper erinnern sich alle Kolleginnen und Kollegen gerne und mit Dankbarkeit.

Wir freuen uns, daß es Herrn Keller, dem langjährigen und beliebten Sportlehrer der TO wieder besser geht. Herr Keller war längere Zeit krank, hat sich aber inzwischen bestens erholt.

Wir wünschen ihm, daß er sich bald wieder so jung und vital wie zu TO-Zeiten fühlt und noch viele seiner beliebten kleinen Kunstwerke malen wird.

Leserbriefe

Herr Rüd war unser Mathematik- und zugleich unser Klassenlehrer. Anfänglich haben seine persönlich zurückhaltende Art und die "Mauer" des Faches Mathematik uns immer etwas das Gefühl von Distanz vermittelt. Aber wir, die Klasse O II 132 (Abi 1982), glauben behaupten zu dürfen, daß wir während der zwei TO-Jahre Herrn Rüd nicht nur als Mathe-Fachmann, sondern auch von seiner privaten Seite kennengelernt haben. Allerdings, darin sind wir uns einig, so ganz durchschaut haben wir ihn nie. Doch wir haben keine Mühe gescheut, unseren Klassenlehrer bei jeder sich bietenden Gelegenheit aus der Reserve zu locken und zum Mitmachen zu bewegen. Manchmal mußten wir da ganz schön hartnäckig sein.

Mit Schmunzeln denken wir an unseren ersten Klassenausflug zuzurück: Wir waren erst wenige Wochen eine OI-Klasse und kannten uns untereinander noch kaum. Deshalb waren wir mit dem Wanderzielvorschlag unseres Klassenlehrers, "Bärenschlöße", auch gleich einverstanden, zumal Herr Rüd uns zu verstehen gab, sich dort gut auszukennen, da er bereits seit 20 Jahren mit jeder Klasse dorthin gewandert sei. Am Wandertag trafen wir uns am verabredeten Ort und warteten. Und da kam er. Nicht zu Fuß und nicht mit dem Auto, sondern mit dem Fahrrad! Und so radelte er den ganzen Wanderweg vor uns her und schaute sich, wie es schien, ab und zu besorgt um, ob wir auch seinem Tempo zu Fuß folgen konnten. Wir fanden das eigentlich ganz lustig. Am Ziel angekommen, machten wir ein Feuer. Nach kurzer Zeit jedoch - die ersten Würste waren gerade gebraten - stand Herr Rüd auf, erklärte die Wanderung für offiziell beendet und radelte davon, ganz so, wie er es offenbar all die Jahre zuvor getan hatte. Zurück blieben wir, zugegeben ein bißchen verwundert. Aber zugleich waren wir neugierig geworden.

Im Laufe der Zeit boten sich uns dann viele Gelegenheiten, mit Herrn Rüd näher in Kontakt zu kommen. Sich mit ihm zu unterhalten, und zwar nicht nur über Mathematik und Schule, war immer recht interessant.

Schließlich - wir befanden uns inzwischen schon im OII-Schuljahr - waren wir soweit, Herrn Rüd zu überreden, bei unserer Studienfahrt in die Vogesen mitzumachen. Das hatte er nach eigenen Angaben mit keiner Klasse zuvor unternommen! Vielleicht fühlen wir uns deshalb ein wenig als "Pioniere". Und es ist nicht übertrieben zu sagen, daß jene Tage auf der Berghütte für unsere Klassengemeinschaft und ganz besonders für unser Verhältnis zu unserem Klassenlehrer ein voller Erfolg waren. Viel dazu hat auch die weise Einsicht in *>vino veritas<* beigetragen. Aber nicht nur deshalb konnten wir nach jener Fahrt behaupten, Herrn Rüd nun wirklich näher kennengelernt zu haben. Wir jedenfalls hatten und haben das Gefühl, daß durch das gemeinsame Elsaßerlebnis so etwas wie ein Knoten geplatzt ist; denn seither bereitet es keine Mühe mehr, Herrn Rüd für jedes OII 132-Fest zu gewinnen.

In Sympathie
die Klasse OII 132

Was uns betrifft

DIE ZIELSETZUNG DES VEREINS "FREUNDE DER TO STUTTGART E.V."

Satzungsgemäß haben wir uns die Aufgabe gestellt, "die Verbindung zur Technischen Oberschule zu pflegen, deren Ziele ideell und finanziell zu unterstützen und den Zusammenhalt der ehemaligen Schüler zu fördern". Bezüglich der Unterstützung der Schule hat der Vorstand des Vereins die Ziele insofern konkretisiert, daß "insbesondere versucht werden soll, die Eigeninitiative der Schüler zu fördern und das Interesse für schulische, aber auch außerschulische Themen zu wecken".

Zugegeben, beide Formulierungen sind sehr allgemein gefaßt. Doch der Verein möchte weder den Schülern noch den Lehrern oder der Schulleitung vorschreiben, wie z. B. die finanziellen Mittel eingesetzt werden sollen. Gerade die Erfahrung der "Ehemaligen" hat gezeigt, daß das Engagement der Schüler sehr vielseitig sein kann. Finanzielle Unterstützung (im Rahmen der Möglichkeiten) könnte z. B. für Schüler-Arbeitsgruppen geleistet werden, die sich außerhalb des Unterrichts gesondert betätigen möchten. Themenbeispiele boten die Projekttag in Hülle und Fülle. Weiterhin könnte die Arbeit der Schülerpresse und -mitverantwortung gefördert werden, Schülern mit schmalen finanziellen Polster die Teilnahme an den Abi-Fahrten erleichtert werden usw. Es ist durchaus auch denkbar, für besondere Lehrmittel Zuschüsse beizusteuern, jedoch sollte gewährleistet sein, daß die offiziellen Quellen sich nicht ihrer Pflicht entziehen und die gewünschten Lehrmittel einen sinnvollen Einsatz - für Lehrer und Schüler - erfahren. Die ideelle Unterstützung mag auf den ersten Blick beschränkt erscheinen. Ihre Grenzen sind jedoch lediglich durch die Phantasie abgesteckt. Ein bescheidener Anfang wurde mit der TO-internen Studienberatung gemacht, Fähigkeiten und Verbindungen der Vereinsmitglieder könnten der Grundstock zu einer Vielzahl von Aktivitäten sein, sei es durch kulturelle Veranstaltungen und Darbietungen, gesellige Treffen zwischen Ehemaligen und (jetzigen) Schülern, sei es, daß Ehemalige auch mal "tatkräftig" etwas beizusteuern vermögen.

Eine wichtige Aufgabe ist aber auch, den Kontakt zwischen den Ehemaligen zu ermöglichen und auszubauen. Ein wichtiger Beitrag hierzu sollen die Treffen sein. Nachdem beim letztenmal, am 27.4.83, schon ca. 50 Mitglieder teilgenommen haben, hoffen wir, daß unsere "Ehemaligen-Treff"-Veranstaltung am 16. März 1984, im Bürgerhaus Stuttgart-Heslach, ein vielfaches der damaligen Teilnehmer begrüßen kann. Aber schon beim kommenden TO-Schulfest (9.12.83) wird unser "Cafe Nostalgia" ein würdiger Rahmen für Wiedersehens-Freuden sein. Weiterhin ist im Gespräch, für Ehemalige, Schüler und Lehrer einen regelmäßigen Stammtisch einzuführen. Mehr darüber vielleicht schon im nächsten Rundschreiben. Nicht zuletzt sollen unsere Rundschreiben Informations-, Dreh- und Angelpunkt rund um die TO sein, alle Freunde der TO über das (Schul)Geschehen auf dem laufenden halten. Auch hier hat die Phantasie das Wort, und die kennt bekanntlich keine Grenzen.